

Schutzstrategien für den Habichtsadler (*Hieraetus fasciatus*) im Französischen Languedoc-Roussillon

Jean-Marc Cugnasse

Die kritische Situation des Habichtsadlers in Languedoc-Roussillon wurde bereits in einer früheren Arbeit beleuchtet: 42 % der bekannten traditionellen Nistplätze waren 1983 bereits unbesetzt geblieben. Angesichts dieser bedrohlichen Lage bildete die G.R.I.V.E. eigens für den Schutz des Habichtsadlers eine informelle Arbeitsgruppe aus französischen und katalanischen Ornithologen.

Seit diesem schlimmsten Jahr mit nur 8 Jungtieren hat die Aufzuchtleistung über 10 und 11 bis auf 17 Jungvögel im vergangenen Jahr wieder beständig zugenommen. Trotzdem blieben diese Zahlen immer noch deutlich unter denen von 1966 bis 1983, vermutlich aufgrund der zunehmenden Verschlechterung der ökologischen Umweltbedingungen für den Habichtsadler in dieser Gegend. Auch die Bestandszahlen scheinen ständig rückläufig zu sein. Nur selten treten ausgewachsene Vögel sofort an die Stelle verschwundener Artgenossen, stattdessen werden ihre Plätze meist von Jungtieren mit noch juvenilem Federkleid eingenommen.

Der Einfluß der Naturzerstörung wirkt weiterhin, und mit dem Wegzug der Förster und Schäfer verschlechtert sich auch die Qualität der Jagdreviere für den Habichtsadler – überall ist ein (allerdings reversibler) Bestandsrückgang seiner Beutetiere zu verzeichnen. In der Hoffnung auf bessere Zeiten wird daher einigen Paaren zusätzlich Beute angeboten; eine Maßnahme, die verständlicherweise nur auf wenige Horste beschränkt bleiben muß. Mindestens zwei Monate vor Brutbeginn muß bereits mit diesen Hilfsaktionen begonnen werden.

In einer Studie über das Nahrungsnetz befaßten wir uns näher mit den Problemen des Naturhaushalts und der natürlichen Ressourcen. Eines der Hauptprobleme liegt im Verlust ortsansässiger Vögel. Daher scheint es am wichtigsten zu sein, zur Kompensation der Aussterberate die Aufzuchtleistung der Brutpaare zu erhöhen. Zu diesem Zweck schlugen wir vor, abgesehen von der zusätzlichen Fütterung das jeweils erste Gelege aus dem Horst zu nehmen. Ferner ziehen wir die Pflege geschwächter Küken in Betracht, die ohne menschliche Hilfe nicht überleben würden. Schließlich wollen wir versuchen, gerettete Tiere, die zur Rückkehr in die freie Wildbahn nicht mehr fähig sind, zusammen mit anderen gefangenen Habichtsadlern in Gefangenschaft zu züchten. All diese konkreten Maßnahmen sollen durch breit angelegte Informationskampagnen ergänzt werden.

Folgerung

Die kommenden Jahre werden mit ziemlicher Sicherheit über das weitere Schicksal des Habichtsadlers in Languedoc-Roussillon und Südfrankreich entscheiden. Unser Schutzobjekt bedarf massiver finanzieller Unterstützung; an dieser Stelle möch-

ten wir daher auch allen Personen und Organisationen, die uns Jahr für Jahr treu geholfen haben, unseren herzlichen Dank aussprechen. Trotzdem benötigen wir immer noch weitere Geldmittel. Der endgültige Erfolg liegt schließlich nicht zuletzt in den Händen der Bezirksvertreter, der Umweltbeamten und der einheimischen Bevölkerung, die in unmittelbarer Nähe der Adler lebt und deren Territorium als Erholungsgebiet nutzt.

Summary

Strategy for the preservation of the Bonelli Eagle (Hieraetus Fasciatus) in Languedoc-Roussillon (France)

In a previous study (CUGNASSE, 1984) we discussed the critical position of the BONELLI EAGLE in Languedoc-Roussillon: 42 % of the historically registered sites had disappeared by 1983. To face such a worrying situation the G.R.I.V.E. set up an informal commission made up of French and Catalan ornithologists to work on the preservation of the BONELLI EAGLE.

The pair production has been increasing since the worst year: 4 young in 1983, 8 in 1984, 10 in 1985, 11 in 1986, 17 in 1987. However a noticeable decrease of all the parameters is evident compared to the years 1966-1983. This could be the result of a progressive degradation of the ecological and environmental conditions met by the BONELLI EAGLE in this area.

However it seems that the demographic results are always negative. Birds that disappear are seldom replaced right away. And they are systematically replaced by others that don't have their adult feathers yet.

The degradation of the natural environment has not lost its impact. Also hunting grounds are closing gradually with the departure of foresters and shepherds. The decrease of eagles' preys is observed everywhere, but it is not irreversible. This is why, waiting for better days, food assistance is brought to a few pairs. It is understood that food assistance is a technique to be used pointedly. And it should start at least two months before laying season.

The management of natural resources was dealt with through a study on the reserve network. The percentage of territorial birds loss is really a major problem. It seems very important then to increase the pairs' productivity to compensate the death rate. To that effect, in addition to food assistance we have submitted a proposal for removal of a first laying.

We are also considering bringing assistance to weak chicks that would disappear without man's help. In addition we would like to gather individuals that have been saved but are unable to return to the wild

or others presently in captivity and make them pairs and try to reproduce in captivity. Those very concrete actions are coupled with a wide information campaign.

Conclusion: The BONELLI EAGLE's future in Languedoc-Roussillon and in southern France is probably going to be decided in the coming years. The project we have set up needs important financial support and we heartily thank all those individuals and organizations that faithfully help us every

year. More financial aid is needed though. However the final solution rest with the government representatives, natural resources administrators and the local population that lives next to the eagles and

Anschrift des Verfassers:

Jean-Marc Cugnasse
Lieuran-Cabrieres

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge \(LSB\)](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1_1989](#)

Autor(en)/Author(s): Cugnasse Jean-Marc

Artikel/Article: [Schutzstrategien für den Habichtsadler \(*Hieraaetus fasciatus*\) im Französischen Languedoc-Roussillon 65-66](#)